



1

Fem

siehe bfs Heimer

Rein Thür. S. I . 6 . Stadt in Thüringen

Jena Cistercienser Nonnenkloster

Hermann p. 33. Michaelis Kloster in Jena Cistercienser-Nonnenkloster , Großherzogtum Sachsen Weimar

Nonnen Kloster ist vielleicht 1301 von Hermann und Albrecht von Lobedaburg fundiert

und von Landgraf Albrecht von Thüringen 1306 bestätigt worden;

(Lobdaburg Thür. die erste Aebtissin war eine Schwester dieser Brüder; viele Klagen über liederliche

Wirtschaft der Nonnen; es war sehr reich dotiert; sie machten viel Schulden; 1492 wurden viele

derselben excommuniciert und 1499 mehrere relegirt ; 1525 aufgehoben

die ersten. Nonnen scheinen aus Roda ( siehe dort ) gekommen zu sein;

von diesen ist wohl auch das Patronat über die Michaelis Kirche an das Michaelis Kloster

übergegangen;

1506 und 1514 waren 16 Nonnen da. 1525 durch Kurfürst Johann Saxoniae aufgehoben;

die Besitzungen scheinen an Jena überwiesen worden zu sein.

Cit. Kronfeld, Sachsen-Weimar II . 275.

Thür. Harz III. 71: das Nonnen- oder Michaelis Kloster nahm ursprünglich den Platz der heutigen

Schulgebäude, einen Theil des Kreuzplatzes und der Schlossgasse ein

siehe Winter III . 34.

Etliche Urkunden Regesten bei Horn beginnen ab anno 1307 " S. Michael in Jena"

pag. 588 erwähnt er ad an. 1329 die Bestätigung des Klosters.

Wärdtwein Thur. Eichsf; lateinisch: (monast.) in Jhenis , S. Michael in Jhen , simpl. in Jhen

In Thüring. Zeitschrift: "Monasterium in Jhenis."

(Otto) Thuring. Sacra 622: Zur Zeit des Abtes Otto von Gosek, "qui vixit 1334, war eine lis zwischen der Mectildis III, abbatisa ad S. Michael Jena und dem Kloster Lausnitz.

Gebhardt, Thür. KG. I. 268: ohne Jahr; einfach citieren. -

Grote I. 254 : fundiert c. 1300. -

Excerpta ex monasterio Pirn. ( Mencke II. 1570: "Jhene aus dem Nonnenkloster in der Stadt "czum teil Nonnen, auf schwermend prediger czu weltlicher wildikeit anbeczunge, ausgetreten, musten czeitlich ire pharkirche czu S. Michael hingeben."



1\*

Neue Mitth. d. Thür. Saechs. Ver. IX . 3; "ziemlich reichhaltige neuere Kopialbücher werden im Ratsarchiv zu Jena und der Amtsrepositur in Jena aufbewahrt."

ib. IX. 22: Ao 1494 cenobium in Jhenis reformatum fuit per Guntherum abbatem S. Petri (von Erfurt) ... misse fuernt pro reformatione ad Jhenis 2 sorores de Ychtersshusen et 1 soror conversa de Wymaria

Falckenstein, Thür. Chron. II. B. 1185 citirt aus Adrian Beyer, Geographus Jen. 85

"In der Ringmauer .. ein Nonnenkloster auf dem Creutze, in der Ehre Michaelis von "Graf Hermann und Albrecht, Brüdern zu Arnshang, Herrn zu Lobdeburg, genannt von Lichtenburg erneuert und erweitert - mit Willen Landgrafen Albrechts (registriert seit 1287)

"denn schon 1004 ist berühmt gewes die adeliche Abtey und Nonnen Closter zu S Michl in Jena " !

Beier, Archit. Jen. 434: "Vom Sankt Michaels- oder Nonnen-Kloster" ;

längs am Ende der Johannis- und im Eingang der Salgassen , hinter der Michaels Kirche von die Jehnergasse, bei einem Garten;

S Michael weil es der S. Maria und dem S. Michael (Patron der Stadt Jena) geweiht ist;

Landgraf Friedrich zu Thüringen und Markgraf von Meissen (Admorsus at Animosus der Freudige) bekennt in Urkunde 1316 Pfingstwoche dat. Weissenfels, an die Abbatissa Mechtild von Lobdeburg, genannt von Luchtenburg , daß mit Willen seines Klosters Albrecht Landgraf von Thüringen , ihre beiden Brüder: Hermann und Albrecht von Lobdeburg, genannt von Luchtenburg, das Kloster fundiert haben.

Aber: das gelte nicht von der 1. Stiftung "S Michael in Jena sei schon 1002 berühmt gewesen" ! ( ib. 479 : schon ao 1000 ) , denn nach Lambertus wurde 1002 Eccardus I Markgrafs Thüringen Meissen in der S Michael Kirche begraben . (fr Fabricius I. III Origg. Sax. fol. 390 . 403 );

16.4.1372 Propst Heinrich von Ulstet. ( nicht Volrad )

durch die Kriege - besonders Albrechts (Degener) von Thüringen von seinen Söhnen Friedrich und Diezmann etc verwüstet, bis obige 2 Brüder von Lobdeburg es c. 1295 - fundiert und ihre Schwester Mechtild I als abbatissa eingesetzt, die Nonnen aus Rhoda geholt und obige Einwilligung von 1316 erhalten haben.

siehe 2\*



Sankt Michael Jenae .

Avemann, Kirchberg . p. 210 Dorothea von Kirchberg, abbatisa von Sanct Michael in Jena nach Paukini \*) 1398, da er immer Brf las xxx

Ants: "Dorothea abbatisa Sancti Michaelis monasterii in Gena" diese sei von Adrian Baier in seiner Aebtissinnen-Reihe im Architect. Jen. ausgelassen worden inn Kirchberg . M S. Chron.

ib. Diplom. 1343 die Gordiani et Epimachi MM "Cure Probst, Mechtild Aebtissin .. Sancti Michaelis zu Jehna" , S. Michaelis zu Jhene

ib. p. 56: IV Non. Jun. 1311 Poppo , praepositus Sancti Michaelis in Jhene

S. Michael in Jene (Jehna) , Jhene simpl. , Jene simpl. , Jehne simpl. , in deutschen und lateinischen Urkunden

Schmid, Lobdeburg p. 33 : Die Brüder Hermann und Albert von Lobdeburg überließen 1295 dem Kloster zu Rode (diöc. Naumburg) die Parochie zu Jena; das bestätigt Markgraf Friedrich mit dem Wangenbiß 1301:

ib. p. 100: " Ao 1301. fer. III. post circumcis. Dom. (3. Jan.) , Friedericus Misnensium et Orientalis Marchio, ecclesiam S. Michaelis in Jhene cum obs proventibus .. , quae ad nos nec non ad nobiles viros, Hermannum et Albertum, fratres de Lobdeburg, proprietatis titulo pertinebat, sua cum praedictis nobilibus consentientibus abbatisae et conventui monasterii sanctimonialium in Rode ordinis Cisterciensis, nec non dominabus in ipsa ecclesia habitantibus de gremio coenobii supradicti transferimus; "noch einmal heißt es daß in Sankt Michael moniales habitantes " und wieder "dominabus in ipsa ecclesia habitantibus" - also waren sie 1301 3/1 schon da !

Schmid 33 bemerkt hierzu: "hier ist zuerst die Entstehung des Nonnenkloster in Jena angedeutet. "

s. blatt 3 .



2\*

Fortsetzung aus Beier , Archit. Jen. Das Kloster stand unter dem Mainzer Erzbischof; es heißt bald Benedicti bald Csiterciensis Ordinis ;

1506 und 1514 waren 16 Nonnen; darunter: Eptissin, oberste Priorin, 2. Schafferin, unterste priorin

1499 wurden die "verthulichen" (von verthun, Schulden ..) Nonnen abgeschafft und andere aus St Martin in Erfurt eingesetzt, "mit Vergünstigung des Abtes auf dem Petersberge" .

Die 1. Äbtissin Mechtildis führt es bestimmt 1295 an (nicht circa) .

1. Propst: Poppo von Wurtzburg ( i.e. Würzburg , sein Bruder heißt hier "Fridrich von Würzburg, Ritter ") occ. 1308. 26/4; waren Weltpriester (occ. hier auch als plebani zu Wenigen Jena etc

er erwähnt: Cantrices, Singerin

Custodes - Hüterin

Cellariae - Kelnerin

Procuratrices , Promaecondae

i.e. Schliesserin , Schafferin

ib. 470: " Die Pröpste wurden von der Aebtissin bald angenommen, bald abgeschafft, je nachdem sie ihnen gefallen. "

In der Reformation wurde das Kloster Gebäude "Schulgebäude"

(Dann alle Abbatissae und praepositi seit Besch der Kirche etc)

suo tempore.

Steier, Geogr. Jen. p. 74 : Eccardus II , Sohn des 1004 erschlagen Eccard I , Markgrafen von Meissen und Thüringen "erbeut sich die Adelich Aptey in seiner Stadt Jena dem Stifte Merseburg einzuverleiben" ...

ib. 85 : Kloster Sankt Michael ist erbaut von den Grafen Brüdern Herman und Albrecht, zu Arnshag, Herren zu Lobdeburg, genannt von Luchtenburg mit Willen des Landgrafen Albrechts von Thüringen, welcher 1287 zur Regierung kam "oder vielmehr erneuert und erweitert, denn schon 1004 ist in Jena berühmt gewesen die adeliche Aptey und Nonnen Kloster zu Sankt Michael in Jena. " !

ib. Geogr. Jen. p. 331: Klosterdörfer von Sankt Michael waren: Löschitz seit 1323; Koßbode seit 1348; Kloßwitz mit der Wüstung Czischka seit 1351; Hayn oder Haynichen seit 1354-1355; Lützeroda; Nerckwitz 1356. -



Sanct Michael , Jenae

Fortsetzung aus Schmid, Lobedaburg .

p. 34 : Im selben Jahr 1301 bestätigen die Brüder von Burg Elsterberg diese Kirche dem Nonnenkloster Sankt Michael in Jena:

ib. 102, vigil. Barthol 23 Aug. 1301: "Burckardus Senior, Hermannus de Lobdeburgk, dicti de Elsterburg, fratres .. sagen, daß die obigen Brüder seien ihre paterneles, ad quos aequae sicut ad nos jus patronatus ecclesiae collegiatae Sancti Michaelis in Jhene.. pertinebat, daß diese abbatissae et conventui sanctimonial inibi habitantium es gaben, und daher auch sie abbatissae et conventui praedicti ord. Cist. , Moguntinae diöc. , de gremio Rodensi, jus patronatus .. donamus.

ebenso ib. 102 vom 23. Aug. 1301: "Burckardus et Hermannus, fratres de Lobdeburg, dicti de Elsterberg, quatuor curias abbatissae et conventui sanctimonial monasterii S Mich. in Jhene Ordinis Cisterciensis vendidimus".

ib. 109. 26/4 1309 ist Mechtildis abbatissa die soror des "Hartmannus et Albertus, fratres, domini de Lobdeburg, dicti de Luchtenberg"

(Lobdeburg - Leuchtenburg " in deutsch. bei Schmid

Sie geben ihr und dem Convente "pegimen scolarium et scolam cum officio campanaciae"

als testis zuerst "Poppo, tum temporis praepositus" Poppo wieder 24/4 1309 ausdrücklich "Poppo, praepositus sanctimonial in Jhene") simpl. sehr häufig in den Urkunden

ib. 108 erscheint Mechtildis abbatissa 23 Juli 1308. mit dem Poppo praepositus

p.171: "S Michael intra muros oppidi Jhene"

und hier nennen sie die Abbatissa Mechtildis de Lobdeburg, dicta de Luchtenburg"

ib. 179 ad an 1326 " regula S. Benedicti, ord. Cist. "

Es ist nicht ersichtlich, ob die Pröpste Cistercienser waren; in der ersten Urkunde von 1301 unterzeichnet mit "Henricus, praepositus sanctimonial in Rode, quondem abbas in Grunhain" - so daß man glauben könnte, es seien auch in dem Tochterkloster Cistercienserinnen gewesen. < Ego >

Sant Michels zu Jhene



3\*

Hesse, Beiträge aus Nicolaus de Syghen: - anno 1494 cönobium in genis (Jhenis) reformatum fuit per Guntherum, abbas S. Petri (sicher Erfordia) missae fuerunt pro reformatione ad Igenis duae sorores de ychtersshusen et una soror conversa de Wymaria et Guntherus abbas montis S. Petri in festo exaltationis S. Crucis in eodem cönobio una die XIV personas ad professionem ! atque sanctam obedientiam suscepit."

Wiedeburg: Beschreibung von Jena 174: fundiert wahrscheinlich Ende des 13 oder vielmehr Anfang des 14 saeculi von den Brüdern Hermann und Albrecht von Lobdeburg. aber daß es schon saeculi 13 bestand, beweist die Urkunde von Roda über das Patronat der Kirche in Jena an das Kloster in Jena - von 1301 . vig. S Barthol.

Nach Beier fundiert 1295 - das könne nicht sein, weil in diesem Jahr das Patronat der Jenaer Kirche an Roda verliehen wurde vielmehr scheint es Mitte des Jahres 1301 fundiert zu sein !! folgen kleine Details.

Martin UB von Jena I. N. 49. von 1295 Indict. VIII: " Nos Hermanus et Albertus fratres de Lobdeburg, dicti de Lüchtinberg ... parochiam in Jhene cum omni utilitate et proventu et cum omni iure patronatus libera donatione contulimus ecclesiae sanctimonialium in Rode, que a nostris olim progenitoribus fundata propter malum Terre statum et frequentes praedonum incursiones a bonorum sufficientia non parum dilapsa (est); Zeuge Wernerus praepositus in Rode.

I. N. 56. 3/1 1301 (wie fol. 2).

I. N. 58. von 23/8 1301 (verte./.)

I. N. 78 von 26/4 1309 Mechtildis abbatissa ( i.e. "Mecht. I. von Lobdeburg, dicta de Lüchtenberg" (N. 88) genannt von Leuchtenberg, Schwester der Brüder Hermann und Albrecht

I. N. 95 von 26/5 1319 Reymboto praepositus (hier O. S. Benedicti ! früher immer Cisterciensis Ordinis )

sofort N. 98 von 10/12 1319 Ordo Cisterciensis: zweimal "regula S. Benedicti Ordinis Cisterciensis" keine Spur von incorporation .

S. Michael in Gene , S. Michael in Ihene oder in Jhenis ( mit Jota ) , Ihene (simpl.) , Ihen (simpl.) , S. Michael intra muros oppidi in Ihene

N. 431 von 24/3. 1383: "sande Bernharden ordens von Cyteo "

N. 432 "send Bernhardi ordins " , 433 und 540 und 588

N. 551 von 20/5 1404: des grawen ordens.

Lehfeldt: Dan-Denkmal Thüringer I. 79:

L. Michael, Jena 4

1798 Maßen in Leipzig, 1 vor alten Kufen Thür.

1798 auf Engelsteinen 1798  
Die in letzter Zeit im Dunkel. 1798  
1301 in offener Roda die Minderheit.

1301 in offener Roda die Minderheit.  
Köln 1798  
cit. subkinal

Schreiber, Jena 1798: Da Michaelpulver, wdm 1301 im Thier  
ist (siehe sid.)

(siehe sid.)  
Köln 1798 ein Brief Kath. von Kolbe  
1798 1798, 2 vork. 1798  
und Corv. von 1798 - 1798  
im Brief 1798 1798 in Jena!

Michaelpulver abbe  
von 1798 - 1798  
1798.



#### 4 S. Michael, Jenae

Lehfeldt: Bau-Denkmaeler Thüringens I . 79: jetzt Stadt- u. Hauptkirche, eine der größten Kirchen Thüringens , früher auch Engelskirche geheißten

Die älteste Geschichte im Dunkel.1295 Patronat an Roda durch Mark- und Landgraf Friedrich dem Freidigen

1301 errichtet Roda die Niederlassung .

Klostergebäude nichts übrig

cit. sub Kunst

Schreiber, Jena 221 sicher cit. ) : Das Michelskloster wurde 1301 zum ersten<sup>tn</sup> Male urkundlich genannt

(nach Beier etc) Nach Urkunden hieß die Aebtissin Katharina von Kolbe

1511 Erbschaften, 2 urk. Abschrift derselben mit Correcturen von Hortleder - sind im Archiv des Justizamtes in Jena !

Mechtild von Lobdeburg - Leuchtenburg zuerst als abbatissa occ. 1306